

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 3

**Artikel:** An jenen deutschen Verlag, der Fragebögen in die Schweiz versandte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469876>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# GLÜCK

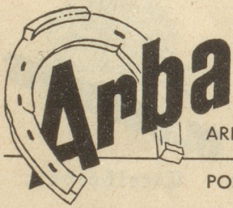
Ein kleines Haus . . . der Balkon . . . die Reseden.  
Eigener Wein . . . und auch im Topf ein Huhn.  
Aus jener Zeit von vor dem Kriege reden . . .  
und Hände, einem Kinde wohlzutun . . .

An einen Regen sich im Traum erinnern.  
Von Sternen wissen, wie sie innen sind.  
Die Kerzen lieben . . . in den hohen Zimmern  
selber wie Kerzen zittern vor dem Wind . . .

Um einen toten Fisch noch einmal weinen.  
Die Südsee aus dem ersten Ballon sehn.  
Den Mond entdecken . . . in ein Zimmer scheinen.  
Und Vögel, jubilierend, gut verstehn . . .

Im Niagara auf dem Rücken schwimmen.  
Dem Teufel, falls er bettelte, verzeihn.  
Sich selber sehn . . . das große Los gewinnen.  
Und einmal König von Aegypten sein . . .

Albert Ehrismann



ARBA-LOTTERIE-BÜRO, BLEICHERWEG 7, ZÜRICH

POSTSCHECK-KONTO VIII 24.633

## Sonder-Ziehung 30. Januar

Alle bis zum 27. Jan. 1937 gekauften Lose nehmen  
an der Sonder- und an der Hauptziehung teil.

**Bestellschein** Ich bestelle hiermit: NS

.....  $\frac{1}{4}$  Los à Fr. 20.— ..... 10er Serie à Fr. 200.—  
.....  $\frac{1}{2}$  Los à Fr. 10.— ..... 10er Serie à Fr. 100.—  
.....  $\frac{1}{4}$  Los à Fr. 5.— ..... 10er Serie à Fr. 50.—

Der Totalbetrag von Fr. .... und 40 Rp. für Porto - ist gegen  
Nachnahme zu erheben - wurde auf Postcheck VIII 24633 einbezahlt.

Name: .....

Strasse: ..... Wohnort: .....

Verkauf der Lose nur gestattet im Kt. Zürich. Auszahlung der Treffer ohne Abzug.

## An jenen deutschen Verlag, der Fragebögen in die Schweiz versandte

Mit Vergnügen bestätige ich Ihnen,  
dass der Goldschatz der Schweizeri-  
schen Nationalbank nicht mehr im  
Kellergewölbe der Bank liegt, son-  
dern 487 m südwestlich vom Kon-  
kordiaplatz in der Tiefe des Aletsch-  
gletschers verwahrt wird. Es dürfte  
Ihnen aber bekannt sein, dass das  
Jungfraugebiet gegenwärtig die größte  
Festungsanlage der Welt ist; sämt-  
liche Flakbatterien sind in Friedens-  
zeiten als Fernrohre mit Schlitz zum  
Einwerfen eines 20-Rappenstückes  
getarnt.

Unsere Gemeinde bezieht ihre  
Elektrizität in Friedenszeiten aus dem  
Wäggitälwerk. Um aber die Strom-  
versorgung des Landes auch in Kriegs-  
zeiten sicherzustellen, haben die NOK  
bereits vor zwei Jahren ein Reserve-  
werk im Zürichsee erstellt. Dieses be-  
findet sich in der Tiefe des Sees zwi-  
schen Horgen und Meilen. Es wird  
im Ernstfall durch das Wasser des  
Zürichsees gespiesen, dessen Spiegel  
140 m über dem Turbineneinlauf liegt  
und so Wasser und Gefälle für eine  
genügende Zeit absolut sicher zu lie-  
fern vermag.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Anga-  
ben gedient zu haben.

Stets zu Ihren Diensten

Ihr Joggeli.

## Schröckli aber wahr

Ein Italiener-Maurer kommt früh-  
morgens in die Baubaracke, stellt sei-  
nen Rucksack in eine Ecke, entnimmt  
ihm sein Znünipäckli, legt es auf ein  
Gestell und macht sich an die Arbeit.

Nach einigen Augenblicken kehrt  
er zurück, öffnet sein Znünipäcklein,  
betrachtet mit sichtlichem Wohlbe-  
hagen seinen «lebendigen» Käse und  
meint mit erhobenem Drohfinger:

«Ischt er mir scho gliich, wenn  
goscht go spaziere, . . . aber: . . . bis  
Nüni wieder zruigg sy!» — schliesst  
das Päckli und geht. Schregli

Nicht nur die Küche lebhaft preist,  
Der Gast, der öfter bei mir speist.  
Sein Lob gilt über Topf und Teller  
Auch meinem wohlgepflegten Keller.  
Hans Rüedi und Familie

**Rest. Kaufleuten, Zürich**  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker